

BREGUET

DER GRÖSSTE UHRMACHER UND SEINE UHREN

Abhandlungen, die sich mit der Uhrenmarke Breguet befassen, gehen in der Regel ausführlich auf die Biographie von Abraham-Louis Breguet ein, weniger jedoch auf die Uhren selber, wie sie heute angeboten werden. Allzu strahlend erscheint die Figur dieses berühmtesten Uhrmachers aller Zeiten und seiner zahlreichen Erfindungen, die seit seinem Auftreten zur Zeit Ludwigs XVI. die Uhrengeschichte entscheidend geprägt haben.

Fast ist das zu bedauern. Denn geht es mit dem Erwerb einer heutigen Breguet in erster Linie darum, Nostalgie zu betreiben und sich an den Geist des Uhrengenies vor ca. 200 Jahren anzuschließen? Oder ist es nicht doch diese bestimmte Uhr der Marke Breguet, die ihren unverwechselbaren Charme, ihre außerordentliche Schönheit, ihre respektheischende Erscheinung von Luxus und höchster Qualität entfaltet? Sicher ist auch das von Bedeutung.



*Klassisches Modell von Breguet
mit Mondphase, Gangreserve und Zeigerkalender*

Die Uhr und die Geschichte des Abraham-Louis Breguet — sie nehmen einander nichts, sondern sie bereichern sich gegenseitig, und machen aus einer Breguet so etwas wie die bestmögliche Referenz an Uhrmacherkunst und Uhrenliebhaberei. Wer sich mit Uhren auskennt und Uhren bewundert, der kommt nicht umhin, bei einer Breguet den Atem anzuhalten und sich ihren Auftritt mit ganz besonderer Aufmerksamkeit auf der Zunge zergehen zu lassen.

Bevor ich also auf den Urahn dieser Firma näher zu sprechen komme, möchte ich zuerst das Besondere beschreiben und würdigen, das einer jeden Breguet zu eigen ist und sie über andere Uhren unmißverständlich herausragen läßt: eine klassische Erscheinung, die geradezu als Richtmaß und Vorbild für jegliche sich klassisch gebende Uhr eingebürgert ist — eine unerhörte Detailtreue und Stilsicherheit von Gehäusen, Zeigern und Zifferblättern — und nicht zu vergessen die souveräne Selbstverständlichkeit, mit der bei den meisten Modellen Wertschöpfung im Bereich höchster funktionaler Kompliziertheit betrieben wird. Natürlich kostet das alles seinen Preis — diese Uhren gehören zu den allerteuersten, und Rolex oder andere, die sonst Maßstäbe in Exklusivität und Luxus zu setzen gewohnt sind, verblassen dagegen fast zu Schnäppchen. Eine Breguet ist etwas fürs Leben, und glücklich kann sich schätzen, wer eine solche Uhr jemals sein eigen nennen darf.



Abraham-Louis Breguet wird 1747 im westschweizerischen Neuenburg (Neuchâtel) geboren. Die Familie stammt aus Frankreich. Bereits in früher Jugend stirbt sein Vater und seine Mutter heiratet einen Uhrmacher aus der näheren Verwandtschaft. Dieser nimmt Breguet mit nach Frankreich, wo er zur Schule geht und danach eine Uhrmacherlehre antritt. Es folgt ein Mathematikstudium am Collège Mazarin. Nicht nur dieses Studium wird ihm später bei seinen Erfindungen sehr zugute kommen, sondern sein Lehrer Abbé Marie wird ihm auch die ersten Kontakte zur aristokratischen Oberschicht vermitteln, die zu seiner wichtigsten Kundschaft werden wird.

Nach Abschluß seiner Ausbildung heiratet Breguet im Jahre 1775 eine Pariser Bürgerstochter aus wohlhabender Familie. Nun verfügt er über genü-